



Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

LOBURGER NACHRICHTEN

■ Aktuelle Termine auf einen Blick:

16.02.2015	1. Beweglicher Ferientag – Rosenmontag
17.02.2015	Kulturprogramm: 19.30 Uhr Schiller – Kabale u. Liebe (JgSt EF, Q1 u. Q2)
18.02.2015	Aschermittwoch: Gottesdienste JgSt. 5 u. 6 – 1 Std.; JgSt 7 – 9 – 3. Std; JgSt EF – Q2 – 5 Std.
24.02.2015	Lernstandserhebung JgSt. 8 – Englisch
26.02.2015	Lernstandserhebung JgSt. 8 – Mathematik
02.03.2015	Lernstandserhebung JgSt. 8 – Deutsch
03.03.2015	19.30 Uhr, Information der Sextanereltern über die Wahl d. 2. Fremdsprache
04.03.2015	15.30 Uhr, Anmeldung (Quereinsteiger) für die EF
08.03.2015	Loburger Schlosskonzert: 20 Uhr – Subeja Trio – Oboe, Querflöte, Klavier
09.03.2015	19.30 Uhr, Informationsabend für die Eltern über die gymnasiale Oberstufe

■ Informationen der Schulleitung

Anmeldungen zum Schuljahr 2015/16

Die Loburg hat einen neuen Rekord zu verzeichnen. 174 Eltern haben der Schule ihr Vertrauen gegeben und ihre Kinder zum Schuljahr 2015/16 angemeldet. Es durften wiederum vier Eingangsklassen gebildet werden.

Um nicht die Anzahl der Ablehnungen zu vergrößern, wurden 127 Kinder aufgenommen. Das Los musste entscheiden.

Be

■ Klassen-, Studienfahrten u. Exerzitien

Exerzitien 2015, Haus Stendern

„Mein Leben und ich- Schon mal nach dem Sinn gefragt?“ - Diese Frage beschäftigte einige Schülerinnen und Schüler in der vergangenen Woche. Exerzitien können sehr vielfältig und interessant sein, was die Gruppe von Herrn Kunert und Katharina Rensinghoff durch ihre Fahrt in das Haus Stendern an der Weser bewiesen hat.

Die Oberthemen Sinn, Freundschaft, Familie, Partnerschaft und auch das Thema Gott spielte bei der Gruppe eine große Rolle. Die Gruppe wurde schnell zu einer richtigen Gemeinschaft, in der man nicht bloßgestellt wurde oder sich nicht schämen musste, sondern sich wohlfühlen konnte. Das half auch dabei, bei dem ersten Thema seiner Seele freien Lauf zu lassen. Es war jedem selbst überlassen, wie viel er preisgibt, worüber er nachdenken und mit wem er reden mochte. Warum ist man selbst eigentlich auf der Welt? Was ist der Sinn des Lebens? Und was habe ich noch vor mir? All diese Fragen und noch viele mehr wurden an diesem Tag aufgegriffen und was noch viel wichtiger war: Es gab kein richtig oder falsch. Jede Antwort einer Frage wurde akzeptiert und auch manchmal diskutiert.

Das Thema „Freundschaft“ ging dem ein oder anderen sehr unter die Haut, da nun das Abitur vor der Tür steht und vielen bewusst wird, dass so manch eine Freundschaft zu Ende gehen kann, dafür aber andere Beziehungen noch stärker zusammenwachsen können. Der Lebenslauf mit positiven und auch negativen Momenten im Leben jedes Einzelnen hat dieses Thema noch weiter vertieft, wobei hier und da auch mal eine Träne fließen durfte. Auch die Löffellisten, auf denen man seine zwanzig größten Träume, Ziele und Wünsche aufschreiben und austauschen konnte, waren sehr vielfältig, wiesen aber auch Gemeinsamkeiten

unter ihnen auf. Vom „Elefantenreiten“ bis „Danke sagen“ war alles dabei und brachte auch mal Dinge ans Licht, auf die man vorher nicht gekommen wäre. Bei dem Thema „Partnerschaft“ blühten die Interessen noch mehr auf, als es darum ging, dem anderen Geschlecht anonym Fragen zu stellen, nachdem sich die Gruppe über Vorstellungen einer guten Beziehung und den 5 Sprachen der Liebe auseinandergesetzt hatte. Auch die Zukunft war ein großes Thema in dieser Zeit. Ängste, Pläne und Hoffnungen konnten endlich mal ausgesprochen werden, wozu man in seinem Schulalltag sonst kaum Zeit findet oder diese einfach verdrängt. Wie stellst du dir deine Zukunft in 15 Jahren vor? Ob die Antworten, die man jetzt gegeben hatte, wohl später auch zutreffend gewesen sind, das kann einem nur die Zeit verraten.

Am letzten Tag stand neben dem 18. Geburtstag einer Schülerin vor allem das Thema „Gott“ im Vordergrund, doch nicht so, wie man es aus dem Religionsunterricht kannte. Dort hatte jeder die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen, wie man zu Gott steht, wie wichtig er für einen ist und wann man sich schon mal mit ihm in seinem Leben besonders beschäftigt hatte. Mithilfe von verschiedenen Stationen gelang es allen Schülern sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und somit seinen eigenen Weg zu finden. Mit viel guter Laune schloss sich dann der Ausflug zum Bückener Dom an, wo man als Gemeinschaft in der kalten Natur noch einmal ein gemeinsames Ziel vor sich hatte. Nach der Besichtigung der äußerst farbenfrohen Kirche hatte die Gruppe Zeit sich einen Platz in den Bänken zu suchen, wo man ungestört noch einmal über alles nachdenken konnte. Umso aufregender war es, als dann jeder seinen Umschlag öffnete, in dem ein leeres Blatt Papier war, um einen Brief an sich selbst zu schreiben, welcher in einem Jahr zugeschickt werden würde.

Natürlich wurde nicht nur geredet, nachgedacht und ausgetauscht. Der Besuch der kleinen Lämmer und eines geschossenen Rehs im Nachbarhof war nicht alles. Die gemeinsamen Abende im Haus Stendern haben die ganze Gruppe sehr zusammen geschweißt, sodass der Abschied nachher schwer fiel.

An einen Satz im Auto kann man sich immer noch erinnern: „Ich fühle mich irgendwie total leicht, als hätte ich alles, was mir auf der Seele baumelte, einfach da gelassen.“ Mit den beiden Begleitern, Herrn Kunert und Kathi Rensinghoff, waren diese vier Tage unglaublich schön und der wichtigste Grundbaustein dafür war die tolle Gruppengemeinschaft.

Exerzitien der Q2- Egmond

Die Zeit anhalten, noch einmal durchatmen, bevor es demnächst aufs Abitur zugeht. Unter diesem Motto stand unsere Woche, die wir, eine Gruppe von 13 Mädchen zusammen mit Frau Vermold und Herrn Rensinghoff im Benediktinerkloster in Egmond verbrachten. Viele von uns zweifelten zunächst, ob es uns tatsächlich gelingen würde, inmitten unseres alltäglichen Stress einmal völlig abzuschalten. Diese Bedenken stellten sich allerdings schnell als unbegründet heraus.

Untergebracht in einem Gästehaus auf dem Gelände des Klosters am Rande der Dünen begleiteten wir in unseren ersten 24 Stunden die Schwestern während ihrer Gebetszeiten, in denen sie die Psalmen sangen. Einen näheren Einblick in das Leben als Schwester bekamen wir bei einer Führung durch die Werkstätten der Schwestern und in einem Gespräch mit einer von ihnen. Sie erzählte uns von ihren Beweggründen ins Kloster zu gehen, wie sie dort ihre Bestimmung gefunden hat und von ihrem Alltag. Bei morgendlichen Einheiten am Strand und verschiedenen kreativen Aufgaben konnten wir über Impulse zu den Themenbereichen Ich, Ich und andere sowie Ich und Gott nachdenken und uns austauschen. Schnell verloren wir die anfängliche Scheu und somit waren auch tiefergehende Gespräche in Kleingruppen aber auch mit der gesamten Gruppe möglich. Diese Einheiten halfen uns dabei, einmal nicht an die Schule zu denken. Neben dem festen Programm war aber natürlich auch genug Zeit für andere Dinge. Wir haben viel gespielt oder auch einfach mal Musik gehört und nichts getan. Die ruhige Umgebung des Klosters ohne Verkehrslärm hat ihr übriges getan, sodass wir tatsächlich zur Ruhe kommen konnten. Auch einen Besuch in der nahegelegenen malerischen Innenstadt von Alkmaar unternahmen wir, durch welchen fast ein bisschen Urlaubsgefühl aufkam.

Insgesamt sind wir alle überzeugt, dass diese Woche uns wirklich dabei geholfen hat, die Zeit anzuhalten und Kraft für das Abitur zu sammeln.

Jessica Ulbrich

Nele Piochowiak

■ Wettbewerbe

Vorlesewettbewerb gewonnen

Es ist zwar wirklich schon ein bisschen her, aber von wichtigen Ereignissen im Schulleben darf auch noch nach etwas längerer Zeit berichtet werden! Beim zuletzt ausgetragenen schulinternen Vorlesewettbewerb der Klassen 6 lasen am 11. Dezember in der Aula die jeweils Klassenbesten Vorleser Rebecca Batchelor, Niklas Dieckhoff, Carlotta Hemkendreis und Paulina Kolorz vor dem großen Publikum ihrer Mitschüler zunächst einen selbst gewählten, dann einen unbekanntem Text vor. Bei den vielen engagiert und lebhaft vorgetragenen Texten hatte die Jury keine leichte Aufgabe, doch schließlich entschied Rebecca Batchelor aus der Klasse 6b den Wettbewerb für sich. Damit qualifizierte sie sich zur ‚Loburger Vorleserin‘ für die Fortsetzung des Wettbewerbs auf Kreisebene, der in der letzten Woche stattfand. Hier ging das Telgter Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium als Sieger hervor, aber Rebecca, du weißt: „Dabei sein ist alles! Herzlichen Glückwunsch zu deinen Lesekünsten und deinem Erfolg!

Nw

Loburger Volleyballerinnen qualifizieren sich in Gelsenkirchen für die Landesmeisterschaften

Im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ hat die Volleyball-Schulmannschaft der Loburg bei den diesjährigen Regierungsbezirksmeisterschaften in Gelsenkirchen mit Siegen gegen das Mariengymnasium Bocholt und das Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster erstmals das Landesfinale erreicht. Am 18.2. spielen die jungen Volleyballerinnen nun in Paderborn um den Einzug ins Bundesfinale.

Wa

„Sportliche Loburg“: 429 Sportabzeichen erzielt

Nicht nur sportliche Höchstleistungen standen im vergangenen Jahr an der Loburg auf dem Programm, sondern auch der Breitensport! Insgesamt 429 Loburger Schülerinnen und Schüler haben im Kalenderjahr 2014 erfolgreich das Sportabzeichen abgelegt! Dabei waren vielfältige Anforderungen zu erfüllen. In den vier Bereichen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination mussten die entsprechenden Leistungsvorgaben erfüllt werden, um am Ende Urkunde und Abzeichen in den Händen zu halten. Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen zeigten großes Engagement und erreichten am Ende 164x das Sportabzeichen in „Gold“, 202x in „Silber“ und 63x in „Bronze“! Eine tolle Leistung!

The

Loburg: Mathematik-Team im Landesfinale NRW

Gleich 8 Teams der Loburg mit insgesamt 32 Schülerinnen und Schülern nahmen in diesem Jahr an der A-LYMPIADE bzw. dem WISKUNDE/B-TAG, zwei Mathematik-Mannschaftswettbewerben für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, teil. 3 Teams wurden schließlich für den NRW-weiten Leistungsvergleich ausgewählt.

Eine überzeugende Leistung erbrachte dabei insbesondere das Team der Jahrgangsstufe Q1, bestehend aus Ruilin Zhao, Jessica Balzer, Lin Hou und Philip Matis.

Das Team erzielte für ihren erarbeiteten Problemlösungsvorschlag in der Hauptrunde ein sehr gutes Bewertungsergebnis. Zusammen mit 7 anderen erfolgreichen Mannschaften aus ganz NRW haben unsere 4 Loburger dann am 06./07. Februar 2015 am Landesfinale in Soest teilgenommen, wo sie in einem spannenden zweitägigen Vergleichswettbewerb letztlich den hervorragenden 5. Platz belegten!

Auch die beiden anderen Teams der Loburg schlugen sich achtbar, wobei die Mannschaft der EF (bestehend aus Michael Bisping, Felix Tidde, Jiaqi Ai und Sebastian Kochsiek) bei der A-Lympadiade im Landesvergleich insgesamt einen guten 29. Platz von insgesamt 84 teilnehmenden Mannschaften belegte.

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen und ihrem großen Engagement.

Patrik Thelen

■ Veranstaltungen

Unterrichtliche Integration der ausländischen Schülerinnen und Schüler: Bestandsaufnahme und Perspektiven

Eine Besonderheit der Loburg ist sicherlich die Tatsache, dass bei uns ausländische Schüler als Gäste aus China oder Polen, Korea oder Tschechien zur Schule gehen. Seit einigen Jahren sind sie Teil der Loburger Schülerschaft und viele von ihnen kommen mit dem Ziel, bei uns ihr Abitur abzulegen.

Aufgegriffen wurde das Thema "Ausländische Schüler" nun auf einer schulinternen Lehrerfortbildung, die zum Halbjahreswechsel am 2. 2. 2015 in den Räumen der Loburg stattfand.

Der Tag begann mit einem Vortag von zwei Schülerinnen und zwei Schülern aus China und Korea. Sehr eindrucksvoll erzählten sie von ihrem Empfang an der Loburg und von positiven und negativen Erlebnissen in den neuen Klassen und Kursen oder im Unterricht. Sie äußerten sich reflektiert dazu, was sie sich von den Lehrern und Mitschülern wünschen und was ihnen helfen würde, um im Unterricht und in den Klausuren bessere Leistungen erbringen zu können und beantworteten die Fragen der versammelten Lehrerschaft sehr souverän.

Anschließend stellte sich Indre Bermann, Expertin für Interkulturelle Beratung mit Schwerpunkt China, dem Kollegium vor. Sie erläuterte den Pädagogen die wesentlichen Unterschiede im Bildungssystem und der Lernkultur in China im Vergleich zu Deutschland und illustrierte, welche Erwartungen die chinesischen Eltern an die deutsche Schule haben und auch, welche Hoffnungen und Pläne mit dem deutschen Abitur verbunden sind. Die Lehrerschaft erfuhr beispielsweise, wie verschieden die Sozialisierung verläuft, welche Verhaltenserwartungen die jeweilige Gesellschaft an die Heranwachsenden stellt, welches kommunikative Verhalten in China verlangt wird und wie unterschiedlich der Begriff der Freiheit in beiden Ländern definiert wird.

Es wurde an diesem Tag im Februar besonders klar, dass wir Lehrer diesen jungen Menschen gegenüber eine besondere Verantwortung tragen, Verständnis haben und ihnen Hilfestellungen im Unterricht bieten müssen. Überlegungen dazu erfolgten im zweiten Teil der Fortbildung, als in Fachgruppen sinnvolle erste Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase oder unterstützende Materialien für die ausländischen Schüler erarbeitet wurden.

Abschließend sei dem Arbeitskreis „Interkulturelles Leben“ für eine Fortbildung gedankt, die unser Bewusstsein geschärft und uns alle ein wenig kompetenter gemacht hat.

Ve

Loburger Schlosskonzert mit dem Pianisten Tobias Bredohl

Am 24. Januar fand sich im Rittersaal des Schlosses ein großes Publikum ein – vor allem auch zahlreiche Schüler -, die sich von der winterlichen Witterung keineswegs abhalten ließen, um Werken von Franz Schubert und Leo Janacek in der Darbietung von Tobias Bredohl zu lauschen. Zu Beginn erklangen die 1823 komponierten zwölf Ländler D.790, eine Folge von kleinen Walzern, wie sie der Komponist bei Ausflügen und Treffen mit seinen Freunden zu improvisieren pflegte. Diese Skizzen voll tänzerischem Schwung erzählen von erfüllter und enttäuschter Liebe, von Sehnsucht und Schwermut; Tobias Bredohl gelang es meisterhaft, diese vorbeieilenden Klangbilder in ihrem Charakter zu erfassen und sie pianistisch darzustellen. Dies war auch bei Leo Janaceks Zyklus „Auf verwachsenen Pfaden“ zu bewundern, den der Pianist subtil und kunstvoll in allen Lautstärken zwischen verschwebendem und hart zugreifendem Klang spielte. Nach der Pause stand Schuberts A-Dur Sonate D.958 auf dem Programm, wobei es Bredohl gelang, seine Zuhörerschaft über alle vier Sätze dieses Riesenwerks zu fesseln und zu begeistern. Das Publikum zollte dem jungen Musiker dann auch lang anhaltenden, großen Beifall und freute sich über zwei Zugaben, die diesen wunderbaren Musikabend abrundeten.

Nw

Oberstufenball 2015

Wenn etwa 130 Schüler und Schülerinnen freiwillig abends, gekleidet ganz nach dem Motto „Dress to impress“, zur Schule kommen, dann muss das schon einen guten Grund haben. Und richtig: am Samstag, den 17. Januar stand der Loburger Winterball für die Oberstufe vor der Tür.

Den ganzen Abend feierten die Oberstufenschüler zu der Musik von OPH, einer Fächtorfer DJ-Gruppe, die ihre Sache gut machte. Einen weiteren Höhepunkt gab es noch: Die Wahl des Ballkönigs und der Ballkönigin. Die Anwesenden entschieden sich für zwei Paare: Lars Bovenschulte und Sinah Brand sowie Joe Pollmeier und Anna-Lena Vosskötter durften um Mitternacht einen Walzer eröffnen.

Organisiert wurde der Ball, auf dem alle anscheinend sehr viel Spaß hatten, von der Schülersvertretung.

Sarah Wessel, Q2

Kultur trotz Klausur

Schüler sind jung und sie brauchen das Geld – insbesondere, wenn in einigen Monaten der Abiball zu stemmen ist, dessen Kosten in die Tausende gehen. Solche Not macht kreativ und leidensfähig – Schülerinnen und Schüler des aktuellen Abiturjahrgangs etwa lassen sich sogar für kleines Geld mieten und erledigen dann die häuslichen Aufgaben, die sonst niemand gern macht.

Doch damit nicht genug: Mit dem Bunten Abend am 11. Januar versuchten sie, die vielfältigen im Jahrgang schlummernden Talente für ihr Anliegen zu nutzen. Die anwesenden Verwandten, Lehrer und sonstigen Interessierten bekamen in der Aula der Schule eine mehr als zweieinhalbstündige Revue geboten, die ihre Zuschauer begeisterte und ganz nebenbei dazu animierte, die Brieftasche zu zücken und für den Abiball 2015 zu spenden.

Sie sahen eine Abfolge eindrucksvoller Nummern, eloquent und witzig moderiert von Jasmin Schaupmann und Adrian Lison, die einmal mehr demonstrierte, was alles in unseren Schülern steckt und im regulären Unterricht oft viel zu kurz kommt: Großes musikalisches Talent war da zu bestaunen, vom klassischen Klavierstück über gefühlvolle Popsongs bis zu rockigeren Nummern. Wir durften

eine atemberaubende Stepptanzperformance bestaunen

und erleben, dass mit etwas Einfallsreichtum selbst der Chemieunterricht zur unterhaltsamen Darbietung werden kann. Diverse Sketche überbrückten elegant die Umbaupausen, ein Ausschnitt aus dem Highschool Musical, ein nostalgischer Film, die Persiflage typischen Lehrer- oder Schülerverhaltens oder ein literarischer Text sorgten für weitere Abwechslung: Mal spritzig-witzig, mal nachdenklich, oft auch ein Blick auf das schulische Leben, das für die beteiligten Darsteller bald zu Ende gehen wird. Während des Programms wurden wir Zuschauer vom aufmerksamen Team der Kellnerinnen und Kellner bestens mit Getränken und Snacks versorgt.

Am Ende ging wohl jeder zufrieden nach Hause – die Mitwirkenden hatten sichtlich Spaß gehabt und zudem ein ordentliches Sümmchen für den Abiball gesammelt, das Publikum war bestens unterhalten worden. Eines ist sicher: Alle Beteiligten werden den Bunten Abend 2015 noch lange in Erinnerung behalten, denn es sind solche Aktionen, die unser Schulleben über den reinen Unterricht hinaus bereichern.

Eng